Bauhaus-Universität Weimar

Fakultät Medien

Weimar, 02. Dezember 2024

Protokoll
zur 20. Sitzung des Fakultätsrates

Termin:	13.11.2024, 13:30 Uhr bis 15:35 Uhr
paritätischer FR:	Jun.-Prof. Krivanec, Prof. Fröhlich, PD Dr. Jakoby, A. Reese, F. Thomas, Studentin Heyder (bis 14:30, Ende TOP 4)
erweiterter FR:	Prof. Hornecker, Jun.-Prof. Ehlers, Prof. Ringert, Prof. Ziemann, Prof. Voss
weitere Mitglieder ohne Stimmrecht:	S. Rößler (GF)
Gäste:	Jun.-Prof. Wirth, M. Eike, M. Wehrmann, M. Hiller, C. Schinzel, Jun.-Prof. Jakesch, Prof. Paulus, M. Rauch, P. Muschiol, S. Cramer, Prof. Emes, Prof. Kunz, Jun.-Prof. Rösch, Dr. Lederle, Dr. Hettich, V. Schwarz
entschuldigt:	Prof. Engell (Dekan), Dr. Coenen, Studentin Singh
Protokoll:	V. Schwarz

Tagesordnung öffentlicher Teil:

1. Begrüßung
2. Tagesordnung
3. Protokoll
4. Berichte aus Gremien und Ausschüssen
5. Leitbild Lehre; hier: Bericht zum aktuellen Stand und nächste Schritte; BE Michèle Eike
6. Sonstiges

Tagesordnung nichtöffentlicher Teil:

1. Berufungsverfahren Mobile Graphics (W3); hier: Abschlussbericht und Beschluss zum Berufungsvorschlag; BE Prof. Fröhlich;
   erweiterter Fakultätsrat
2. Zwischenevaluation der Tenure-Track-Professur Digitale Kulturen, Jun.-Prof. Sabine Wirth; hier: Stellungnahme und Empfehlung der Graduierungskommission; BE Prof. Ringert;
   erweiterter Fakultätsrat
3. Zwischenevaluation der Tenure-Track-Professur Digitale Ökonomien, Jun.-Prof. Jürgen Rösch; hier: Stellungnahme und Empfehlung der Graduierungskommission; BE Prof. Ringert;
   erweiterter Fakultätsrat

TOP 1 – Begrüßung

Die Prodekanin eröffnet die heutige Sitzung und begrüßt alle anwesenden Fakultätsmitglieder recht herzlich.

Gleich zu Beginn gratuliert sie Frau Rößler nachträglich zum Geburtstag und übermittelt Frau Schwarz herzliche Glückwünsche zum Geburtstag. Anschließend werden weitere neue Mitarbeiter*innen begrüßt und willkommen geheißen. So stellt sich Dr. Hiller, der die Vertretung der Professur

Geschichte und Theorie der Kulturtechniken (Prof. Siegert) für die nächsten zwei Semester innehat, kurz vor. Er sei bereits seit 2020 an der Fakultät und betrachte es mit großer Freude und als Ehre, diese Professur vertreten zu dürfen, sagt er. Die Prodekanin begrüßt weiterhin die neuen Mitarbeitenden des Fachbereichs Medienmanagement: Frau Rauch, Herr Muschiol, Herr Cramer, Herr Rattanakorn sowie Frau Schinzel aus dem Fachbereich Medienwissenschaft.

TOP 2 – Tagesordnung

Die Tagesordnung ist allen Mitgliedern des Fakultätsrats mit der Einladung zugegangen. Da es keine Änderungsvorschläge gibt, gilt die Tagesordnung als angenommen.

TOP 3 – Protokoll

Das Protokoll der letzten Sitzung ist allen Fakultätsratsmitgliedern zugegangen. Es wird ohne Änderungsbedarf angenommen.

TOP 4 – Berichte aus Gremien und Ausschüssen

Senat

Frau Rößler berichtet, dass der Präsident die Senatssitzung mit der traurigen Nachricht begonnen hätte, dass mit Agnes Thieme eine Kollegin aus dem Dezernat Studium und Lehre tödlich verunglückt sei.

Er berichtete auch von der Eröffnungsfeier der B11, die am 05.11.2024 stattgefunden hat.

Die nächste Sitzung des Senats (04.12.) finde ausschließlich in Präsenz statt, informiert sie, da im Anschluss an die Sitzung der Festakt zur Umbenennung des Audimax in Maurice Halbwachs Auditorium stattfinde. Dr. Jakoby wirft ein, dass zu diesem Anlass hoher Besuch aus Frankreich erwartet werde und formuliert eine klare Einladung, damit sich viele Universitätsmitglieder zu dieser Veranstaltung einfinden und Interesse bekunden sollen.

Unter der Leitung von Dr. Watts sei heute das SchülerForschungZentrum (SFZ) in der Marienstraße 7 feierlich eröffnet worden, berichtet Frau Rößler weiter.

Ebenfalls im Berichtsteil erwähnte der Kanzler über die aktuell schwierige Situation im Reinigungsbereich an der Universität; so habe die Firma neben einem hohen Krankenstand auch mit Verlust von Personal zu kämpfen, sagt Frau Rößler. Auf Grund dessen sei aktuell keine durchgehende Reinigung der Gebäude möglich und es gebe teilweise starke Verschmutzungen. Es ergeht die Bitte, dass jeweils eine entsprechende Information an SL erfolgen solle, damit Maßnahmen ergriffen werden können (beispielsweise Kürzung von Geldern).

Als folgenden Punkt berichtet Frau Rößler, dass das Bewerbungsportal StudentLifeCycle online gegangen sei.

Eine weitere Information komme von Vizepräsident Prof. Rabzczuk, dieser habe ausführlich über die aktuelle Drittmittel-Einwerbung der letzten drei Monate berichtet, welche ein wichtiger Indikator für Berichte gegenüber dem Ministerium sei.

Frau Rößler informiert, dass es zwei Wahlen für neue Universitätsratsmitglieder gegeben habe: als neues internes Mitglied sei die stellvertretende Direktorin der Universitätsbibliothek Dr. Katrin Richter gewählt worden; als neues externes Mitglied sei die Theologin Frau Dr. Spengler gewählt worden. Weiterhin erfolgte die Wahl der/des Beauftragten der Schwerbehindertenvertretung, hier sei Frau Albrecht wiedergewählt worden, berichtet Frau Rößler.

Außerdem habe es im Senat einen Beschluss über den Wirtschaftsplan für 2025 gegeben, sowie eine neue Richtlinie zum Schutz vor Diskriminierung, sagt sie.

Eine Information über die neue Rahmenstudien- und -prüfungsordnung sei an die Mitglieder des Senats verschickt worden; hier merkt Dr. Jakoby an, dass es zu kontroversen Diskussionen kam, da die Ordnung nicht vorgelegen hätte, obwohl darüber hätte diskutiert werden sollen. Eine weitere

Behandlung und die erste Lesung sei für die Dezembersitzung vorgesehen.

Abschließend informiert Frau Rößler, dass Frau Benteler einen Punkt zum Thema Diskriminierung vorgestellt habe. So gebe es an der Universität ein Awareness-Team; konkretere Informationen sowie Ansprechpartner für eine Kontaktaufnahme finde man auf der Website der Universität.

Fakultäts-Gespräch zwischen Präsidium und Fakultätsleitung

Die Prodekanin berichtet aus dem Fakultätsgespräch, welches am 04.11.2024 mit dem Präsidium stattgefunden hat. So könne man mittlerweile die Studierendenzahlen konkretisieren, hier sei die Forderung nach mindestens 20 Studierenden im Durchschnitt von drei Jahren pro Studiengang, welches sie als Problem für diverse Studiengänge an der Bauhaus-Universität sehe, speziell müsse man auch an der Fakultät Medien die Anstrengungen um weitere potentielle Studierende erweitern, betont sie. Seitens des Präsidiums sei eine strategische Ausrichtung der Forschungsplanung gewünscht, hier zählten Drittmitteleinwerbungen aus EU, DFG und Bundesmitteln hinzu. Es stelle sich die Frage, wie hier eine systematische Unterstützung realisiert werden könne, sagt die Prodekanin. Sie gibt weiter zu bedenken, dass die finanziellen Mittel aufgrund der sinkenden Studierendenzahlen ebenfalls sinken werden. Diese Konsolidierung nach unten hätte auch einen Effekt auf die Berufungsplanung; so würde ab 2030 mit einer Finanzierungslücke gerechnet, woraus folge, dass im Falle der Pensionierung von Professor*innen nicht die sofortige Nachbesetzung erfolgen würde.

Weiterhin berichtet sie, dass andere große Projekte realisiert werden müssten, sollte das Excellenzcluster mit der FSU Jena nicht positiv beschieden werden. Sie berichtet außerdem, dass es ein Ziel der Bauhaus-Universität sei, ab 2025 den Frauenanteil bei Neubesetzungen mit 30 Prozent zu realisieren. Ebenso sehe die aktuelle Ziel-Leistungs-Vereinbarung vor, bestimmte Meilenstein zu erreichen, wie beispielsweise in Thüringen den Bundesdurchschnitt an DFG-Einwerbungen zu übertreffen. Es gebe zukünftig Pflichtvereinbarungen in Rahmenvereinbarungen, die nicht verhandelbar seien, betont sie.

Zusammenfassend sei zu sagen, dass die Entwicklung der Studiengänge, das Studienportfolio und die Erreichung der Dauerstellenquote Dinge sind, die noch zu bearbeiten seien. Die Universität müsse diese Quote zum 01.12.2025 erreichen, da ansonsten Rückzahlungen der Universität an das Land Thüringen drohten. Frau Rößler ergreift das Wort und merkt an, dass dies weiterhin Thema in den Fakultätsräten sein wird und kündigt weitere Informationen und auch Abstimmungen für den Dezember-Fakultätsrat an. Sie sagt, dass diese Umstrukturierung nun alle treffe, also auch den Gewährleistungsbereich, was hieße, dass bei Eintritt in den Ruhestand genau geprüft würde, ob die jeweilige Stelle neu besetzt werden müsse, bzw. welche Umstrukturierungen angesagt seien. Prof. Kunz fragt nach, ob das Budget der Fakultät im Dezember besprochen werde und daraus strukturelle Konsequenzen abgeleitet würden, was Frau Rößler bejaht. Weiterhin ergänzt sie, dass die Fakultätsleitung einige weitere Punkte im Fakultätsgespräch angesprochen habe, so das hohe Interesse an Promotionsstudiengängen, was die Hochschulleitung als interessanten Punkt wahrgenommen hätte. Dr. Jakoby habe zum Thema Lehre die Lehrerfortbildung und das Major-Minor-Projekt angesprochen; hierzu gebe es ein erstes Konzept der Fachbereiche Medieninformatik und Medienmanagement sowie ein erstes Treffen heute direkt vor der Fakultätsratssitzung. Dies sei durch das Präsidium sehr begrüßt worden, berichtet Frau Rößler. Dr. Jakoby möchte zukünftig ein durchdachtes Konzept vorstellen, die Fachbereiche seien hier bereits aktiv dabei und besprechen die weitere Entwicklung des Major-Minor-Projektes.

Sonstige Berichtspunkte:

Frau Reese berichtet von der erfolgreichen Akkreditierung des neuen Studiengangs Media Ecologies. Hier hätte es letzte Woche die Begehung durch ein Gutachtergremium und der Agentur Acquin gegeben. Es seien kleine Nacharbeiten notwendig, zum Jahresende würde der Bericht erwartet, sodass der Studiengang zum Wintersemester 2025 wie geplant starten könne, berichtet sie.

Frau Rößler berichtet von einem Präsidiumsbeschluss für die Neuaufstellung der Kapazitätsberechnung zur Aufnahme von Studienanfängern. Eine erste Vorstellung habe es im letzten erweiterten Präsidium

gegeben, es gebe jedoch noch keine nachlesbaren Dokumente und Ergebnisse, informiert sie. Sie weist jedoch auf eine wichtige Änderung hin: die Fachbereiche könnten selbst festlegen, wie hoch der prozentuale Anteil der verfügbaren Lehrkapazität pro angebotenem Studiengang im jeweiligen Fachbereich sein solle. Sobald hier neuere Informationen vorliegen, werden diese verteilt.

Ein weiteres Thema sei die Flächenbedarfsmessung bzw. -berechnung; so gebe es vom Kanzler die Information, dass es hier eine neue Berechnungsmethode geben wird, die mit der HIS eG gemeinsam erarbeitet wird, berichtet Frau Rößler. Hierfür gebe es mehrere Gründe; zum einen die in der Vergangenheit stetige Unzufriedenheit mit den bisherigen Berechnungen. Weiterhin möchte das TMWWDG eine gleiche Grundlage für alle Thüringer Universitäten, um eine methodische Vergleichbarkeit zwischen den Hochschulen herzustellen. Für die interne Organisation sei eine Steuerungsgruppe, bestehend aus Herrn Helms (kommissarischer Leiter SL) und Vertreter*innen der Fakultäten (stellvertretend für alle Fakultäten B&U und K&G), ins Leben gerufen worden. Alle Fakultäten seien gebeten worden, Informationen zu Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters zu übermitteln, damit über HIS eine Berechnung erfolgen könne. Aus dem Dezernat Personal sei eine Zuarbeit zur Anzahl der verschiedenen Personalausstattungen erbeten worden.

Auf Basis der erbrachten Zahlen wird die HIS eG Gespräche mit allen Bereichen der Universität führen, so auch mit den einzelnen Fakultäten, berichtet Frau Rößler weiter. Hierfür sei es wünschenswert, geeignete Vertreter*innen aus den einzelnen Fachbereichen zu gewinnen, die vor allem in Hinblick auf Besonderheiten in der Lehre und sich daraus ergebende Flächennotwendigkeiten aussagefähig seien. Daher ergeht der Vorschlag der Fakultätsleitung, für den Fachbereich MW Prof. Paulus, für MI Dr. Jakoby anzufragen, sowie Frau Reese, die sicherlich ebenfalls wichtige Informationen beisteuern könne. Der Fachbereich MM wird im Anschluss an die FR-Sitzung gebeten, bestenfalls auch eine Person zu benennen, die für ein Gespräch mit der HIS eG zur Verfügung stünde. In Vorbereitung auf die Gespräche ergeht der Aufruf von Frau Rößler, Argumente zu sammeln, warum welche Flächen und welche Labore benötigt würden (z.B. spezifische Ausstattung wie Großgeräte).

Ausschuss Studium und Lehre

Dr. Jakoby berichtet von der Fragestellung, inwieweit KI bei Abschlussarbeiten zulässig sei. Hierzu gebe es den Vorschlag, den Einsatz eines Textverarbeitungsprogramms bei Abschluss- und Studienarbeiten zu erlauben. Da dieser Vorschlag laut Dr. Jakoby zu diskutieren sei, möchte er die Dokumente zusammenfassen und schlägt dieses Thema als Tagesordnungspunkt für den Dezember-Fakultätsrat vor. Prof. Emes weist auf die große Lücke zu diesem Thema hin und wünscht sich, dass dies im Fakultätsrat diskutiert wird und es zu Ergebnissen komme.

Ethik-Beirat

Prof. Hornecker berichtet, dass viele Tagungen und Journals sowie die DFG Ethikvoten verlangten. Daher entwickelt eine AG derzeit eine Geschäftsordnung für den Ethik-Beirat der Universität. Diese wird demnächst im Senat vorgestellt. Jede Fakultät hat für den Beirat ein Mitglied sowie deren Vertretung zu entsenden.

TOP 5 – Leitbild Lehre – Bericht zum aktuellen Stand

Frau Eike ergreift das Wort und kündigt zu Beginn ein Save the Date für den Audit des Studiengangportfolios am 12. / 13.12.2024 an, wozu alle Fakultätsleitungen und Studiengangleitungen eine Einladung erhalten werden.

Stellvertretend für den Vizepräsidenten für Studium und Lehre, Dr. Frisch informiert Frau Eike über den aktuellen Stand zum Leitbild Lehre. Sie erläutert, dass verschiedene Verständigungsprozesse (u.a. der STEP 2030) in das Leitbild Lehre einfließen und daraus weitere Prozesse und eine neue Lehrstrategie entwickelt werden. Nach der Vorstellung der Beteiligten und des Ablaufplans nennt sie die Möglichkeiten für die Fakultät, sich am weiteren Prozess zu beteiligen. Dazu sei insbesondere die Feedbackphase 2 im Februar/März 2025 angedacht. Anschließend ruft sie auf, Fragen zu stellen, die sie an die Lenkungsgruppe weitergeben würde.

Weimar, 02. Dezember 2024

Prof. Emes erfragt, ob es eine Übersicht zu den Themen im Leitbild gebe, worauf Frau Eike antwortet, dass das Dokument in den jeweiligen Feedbackphasen online zur Verfügung stehe, in welchem ein Austausch stattfinden könne. Jun.-Prof. Krivanec möchte wissen, welches Ziel das Leitbild habe, was die Inhalte und Themen seien. Frau Eike erläutert, dass viele Einrichtungen gewisse Leitbilder hätten, diese an Rahmenvereinbarungen geknüpft seien und hieraus eine Lehrstrategie entwickelt werden solle. Prof. Fröhlich bemängelt, dass das Leitbild sich nicht auf das Grundprinzip der Einheit von Forschung und Lehre beziehe. Es ginge aus dem Dokument nicht hervor, dass die Verantwortung für die Lehre ausschließlich bei den für die Forschung Verantwortlichen liegen würde. Frau Eike verweist darauf, dass es in Phase 2 die weitere Möglichkeit der Beteiligung und Feedback gebe. Prof. Ziemann regt an, die bereits bestehende Präambel der Bauhaus-Universität Weimar im Leitbild zu verwenden. Frau Eike bedankt sich und nimmt das Feedback und die offenen Fragen mit in die Lenkungsgruppe.

TOP 6 – Sonstiges

Die Prodekanin kündigt die Lange Nacht der Wissenschaften am Freitag, 15.11.2024 an und informiert, dass das Excellenzcluster hier in der UB-Lounge vorgestellt wird.

Frau Reese informiert über die Info-Veranstaltung für Auslandsstudierende am Montag, 18.11.2024 im Seminarraum A. So hoffe sie auf viele Bewerbungen, auch im Bereich der Incomings durch unsere englischsprachigen Masterstudiengänge.

Die Prodekanin dankt allen Anwesenden und schließt den öffentlichen Teil der Fakultätsratssitzung um 14:55 Uhr.

Prof. Dr. Eva Hornecker
Prodekanin

Verona Schwarz
Protokoll